

## Bericht der Rechnungsprüfer über den VDPH-Jahresabschluss 2023

Die Rechnungsprüfung über den Jahresabschluss 2023 erfolgte am 6. Mai 2024 durch Frau Helene Schulze, Seramun Diagnostica GmbH, im Raum 106 des VCI-Gebäudes, Mainzer Landstr. 55, 60329 Frankfurt. Der VDPH war vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Martin Walger und den Schatzmeister des Verbandes Herrn Dr. Dirk Schick, Roche Diagnostics Deutschland GmbH.

Die Rechnungsprüfung erfolgte anhand des zur Verfügung gestellten finalen Berichtes über die Prüfung der Jahresrechnung zum 31. Dezember 2023, erstellt durch die Chemie Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH (CRB) sowie unter Verwendung der vor Ort zur Verfügung stehenden Belege und Unterlagen.

Prüfungspunkte waren:

1. Mitgliedsbeiträge
2. Ausgaben ausgewählter Positionen
3. IPF-Aktionen, Vertragsprüfung „Agentur Mann beißt Hund“

### 1. Mitgliedsbeiträge

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren noch Mitgliedsbeiträge in Höhe von 16 T € offen. Hierbei handelt es sich um 3 Jahresbeiträge eines Unternehmens. Trotz mehrfacher Mahnung hat das Unternehmen nicht reagiert. Die Geschäftsführung hat ein Mahnverfahren gegen das Unternehmen eingeleitet, welches sich aufgrund des ausländischen Firmensitzes als zeit- aufwändig erweist. Das Unternehmen trat im VDPH nicht aktiv in Erscheinung und hat den Verband inzwischen verlassen. Das Mahnverfahren läuft unbeschadet dessen weiter.

### 2. Ausgaben ausgewählter Positionen

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen und Bewirtungen und die Wertpapiervanlagen wurden punktuell geprüft.

#### – Öffentlichkeitsarbeit (491.058 €)

Die beiden größten Einzelposten wurden hinterfragt

- IFP Aktion Mann beißt Hund 90.916 €  
siehe Punkt 3

- Neukonzeption Internet, „Viele Wege“ 84.797 €

a) Die komplette Neugestaltung der VDPH-Website (inkl. mein.vdph.de) des VDPH wurde 2023 gestartet und soll im Mai 2024 abgeschlossen sein. Große Teile der Konzeptkosten sind bereits im Jahr 2023 etatisiert.

b) Viele Wege ist ein von der LSR-Gruppe initiiertes umfangreiches Karriereportal, dessen Errichtung 2023 begonnen wurde. Es enthält Darstellung von Berufsbildern und Stellenausschreibungen der Mitgliedsunternehmen. Die Gestaltung der Webseite mit IW Medien GmbH ist weitgehend abgeschlossen. In den kommenden Jahren werden Ausgaben für die Pflege der Webseite anfallen. Diese werden jedoch deutlich niedriger liegen als in 2023.

Es wird angeregt, zukünftig die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit klarer darzustellen.

#### – Tagungen und Bewirtungen (166.510 €)

Die Kosten sind im Verhältnis zum Vorjahr um ca. 80 % gestiegen. Dieser Anstieg war von den Mitgliedsunternehmen im Budget genehmigt worden. Die Gründe für die gestiegenen Ausgaben lagen im Wesentlichen an folgenden Punkten:

- häufigere Anmietung von Tagungsräumen  
Eine steigende Zahl von Mitgliedsunternehmen ist in den Gremien des VDGH aktiv. Dies führt dazu, dass für die Sitzungen häufiger Räume in Hotels angemietet werden müssen, da die Besprechungsräume in der Geschäftsstelle zu klein sind.
- Kostenintensiver Gastvortrag auf der Mitgliederversammlung Mai 2023
- Durchführung des Diagnostika-Forums Sept. 2023 unter Verzicht auf Teilnahmegebühren

#### c. Geldanlagen und Wertpapiere

- Hoher Bestand an flüssigen Mitteln auf dem laufenden Konto der Deutschen Bank (2.373 T€). 1,5 Mio. € wurden zwischenzeitlich als Festgeld für 6 Monate angelegt.
- Kosten für das Wertpapierdepot bei Merck Finck, Niederlassung der Quintet Private Bank S.A.. Die Bank führt ein aktives Depotmanagement durch, dessen Kosten sich aktuell auf ca. 30 TE belaufen. Die Depotkosten berechnen sich als prozentualer Anteil auf das verwaltete Vermögen und Entsprechen einer Flatrate, unabhängig von der Zahl der einzelnen Finanztransaktionen.  
Es stellt sich die Frage, ob das Ergebnis die anfallenden Gebühren rechtfertigt. Dazu wurde die erzielte Wertentwicklung geprüft. Im Jahr 2023 wurde 6,35 % Steigerung erzielt. Dies rechtfertigt nach Meinung aller Anwesenden die Ausgaben an Merck Fink.

### 3. Vertragsprüfung „Mann beißt Hund“

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) wird vom VDGH betrieben und spielt eine Schlüsselrolle in der Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung von Gesundheitsvorsorge. Mit dem Fokus auf modernen Labortests zielt die Initiative darauf ab, Krankheiten präventiv zu erkennen und zu behandeln. Ein Kernziel des IPF ist es, den Bekanntheitsgrad der Früherkennungsangebote in der breiten Bevölkerung zu steigern. Hauptinformationsquellen des IPF sind die Website [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) und mehr als 30 Faltblätter zu Einzelthemen, die elektronisch oder als Hardcopy zugänglich sind.

Im Jahr 2023 hat der VDGH einen Betrag von insgesamt 102 T€ in das IPF investiert, was einem Anteil von 20 Prozent der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit entspricht. Mit ca. 91 T€ geht der größte Teil der Ausgaben für das IPF an die Agentur Mann beißt Hund (MbH) in Hamburg. MbH ist für die Inhalte, Ausgestaltung, Aktualisierung und Pflege des Internetportal zuständig. Die weiteren Ausgaben entfallen auf Druck, Lagerung und Versand der Faltblätter, Mediendienste und Softwarekosten.

Grundlage der Zusammenarbeit zwischen VDGH und MbH ist ein Agenturvertrag von 2012. Dieser Vertrag wurde gesichtet und geprüft. Die Berechnung erfolgt nach Aufwand. Einzelne Aktualisierungsangebote werden nach Annahme Bestandteil des Agenturvertrages. Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr, falls er nicht bis zum 30.6. eines Jahres schriftlich gekündigt worden ist.

Gegenüber dem Jahr 2022 sind die Ausgaben für die Agentur um 5,1 T€ (+ 6,0%) gestiegen. Hintergrund der Ausgabensteigerung sind Mehrkosten für den erteilten Auftrag, ab dem 2. Halbjahr 2023 ein IPF-Profil auf Facebook aufzubauen.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend stellt die Prüferin fest, dass sie sich von der ordnungsgemäßen Buchführung des Verbandes, sowie der satzungsgemäßen Verwendung der Mittel überzeugen konnte.

Den Anstieg der Ausgaben für die Geschäftsstelle sieht sie durch die umfangreichen gewachsenen Tätigkeiten des Verbandes als sehr berechtigt an. (siehe dazu VDPH intern).

Insgesamt behalten die Verantwortlichen die Ausgaben für den Verband und auch die satzungsgemäße Mittelverwendung verantwortungsbewusst im Auge.

Aus diesem Grund empfiehlt die Rechnungsprüferin die Entlastung des Schatzmeisters, des Vorstandes und der Geschäftsführung des VDPH.

Berlin, 6. Mai 2024

Helene Schulze